



Protokoll der Beratung vom 4. Oktober 2007

Anwesenheit:

	Mitglieder:		Sachkundige Bürger:		Gäste:	
1.	Herr Dr. Schemel	Die Linke	Frau Richter	Die Linke	Herr Kelch	Bürgermeister
2.	Herr Picl	Die Linke	Frau Wohlgetan	CDU/DSU	Frau Große	FB 20
3.	Herr Dr. Schmidt	CDU/DSU	Herr Poppel	SPD	Frau Hansch	FBL 51
4.	Herr Strese	CDU/DSU	Herr Printschtisch	AUB	Herr Warchold	FBL 41
5.	Frau Dr. Münch	SPD	Frau Breitschuh-Wiehe	B90/Grüne	Herr Przesdzing	SBB
6.	Herr Neubert	SPD	Herr Pilzecker	AUB	Frau Aehnelt	PR
7.	Herr Dr. Fischer	B90/Grüne			Herr Kostrewa	D III LK SPN
8.	Frau Spring	FLC			Herr Petzold	Vors. BA SPN
9.					Herr Kramer	FB 61
10.					Frau Neumann	FB 61
11.					Herr Thiele	FV Planetarium
12.					Herr Rahmfeld	VHS

Der Vorsitzende stellt Frau **Roy** vor. Sie wird künftig als Vertreterin des Integrationsbeirates an den Beratungen des Ausschusses teilnehmen.

Es gibt weiterhin bekannt, dass Herr **Kostrewa** und Herr **Petzold** (beide LK Spree-Neiße) heute zum TOP Schulentwicklung Cottbuser Gymnasien das Wort ergreifen möchten.

TOP 1. Protokollkontrolle / Abstimmung zur Tagesordnung

Im Rahmen der Protokollkontrolle informiert Herr **Peter** zum Thema Ganztagsfördermittel/Eigenanteil. Dieser Eigenanteil ist, wenn er durch Schulfördervereine bereitgestellt wird, nicht förderfähig. In Zusammenwirken mit der Kämmerei sind daher im HH-Planentwurf 2008/09 für das Jahr 2008 die Eigenmittel in Höhe von 2 T€ für jede Ganztagschule eingestellt.

Das Protokoll wird in der vorliegenden Form bestätigt.

Abst.:
4:0:2

In der Tagesordnung werden auf Antrag von Herrn Kelch die bisherigen TOP 3.1. bis 3.4. (Haushalt) vorgezogen.

Der TOP 4.1. ist mit der Information im Rahmen Protokollkontrolle abgearbeitet. Dafür wird die Information/Anfrage der Vertreter des Landkreises Spree-Neiße eingefügt

I Öffentlicher Teil

1. Bestätigung der Tagesordnung in der geänderten Fassung

Abst.:
6:0:0

2. Beschlussvorlagen

2.1. I-040/07

Haushaltssatzung und Haushaltsplan Doppelhaushalt 2008/2009

2.2. I-041/07

Mittelfristiger Investitionsplan 2008/2009 – 2012

2.3. I-042/07
Fortschreibung HSK 2008 – 2012 (VWH)

2.4. I-043/07
Fortschreibung HSK 2008 – 2012 (VMH)

3. Berichte und Informationen

3.1. Zwischenstand Konzept zur nachhaltigen Entwicklung der Cottbuser Sportanlagen, Herr Przesdzing

3.2. Information zum Stand Schulsozialarbeit, Frau Hansch

4. Beschlussvorlagen

4.1. III-013/07
Übertragung des Betriebes Planetarium an den Förderverein, Herr Warchold

4.2. III-014/07
Fortsetzung der finanziellen Förderung des Festivals des Osteuropäischen Films Cottbus 2008 – 2012, Herr Warchold

4.3. IV-090/07
Beschluss zum Stadtumbauplan der Stadt Cottbus, Hr. Kramer

4.4. IV-100/07
Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Stadt Cottbus (INSEK), Fr. Neumann

5. Informationen, Anfragen, Anträge aus den Fraktionen und der Verwaltung

5.1. Information/Anfrage zur Schulentwicklung Cottbuser Gymnasien

6. Sonstiges

TOP 2.1 bis 2.4.

In seinen einleitenden Bemerkungen begründet Herr **Kelch** die Einführung des Doppelhaushaltes für die Jahre 2008 und 2009 mit der notwendigen Kontinuität im Sparwillen der Stadt auch über die 2008 anstehenden die Kommunalwahlen hinweg. Gleichzeitig wird den freien Trägern eine größere Planungssicherheit ermöglicht.

Frau **Große** stellt in ihren Darlegungen die Eckdaten im Verwaltungshaushalt, im Vermögenshaushalt, der Kreditaufnahme und das HSK vor. Die Zahlen liegen den Ausschussmitgliedern in schriftlicher Form vor.

Auf Grund der Fülle der Information wird durch den Vorsitzenden eine 2. Beratung beantragt, in der auch zu den Hauhalten der Fachbereiche diskutiert werden wird.

Abst.:
8:8:0

Dem Antrag auf 2. Beratung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 3.1.

Dem Ausschuss liegt eine schriftliche Information zum Zwischenstand vor. Herr **Przesdzing** gibt dazu aktuelle Erläuterungen:

Sportanlage Hegelstraße: Der Landkreis wird den Platz nicht übernehmen. Der Schulsport wird weiterhin über einen Nutzungsvertrag geregelt.

Sportstudio Nord: Dem Boxverein wurde eine neue Immobilie angeboten.

Sportanlagen Branitz, Dissenchen, Schlichow: Mit Unterstützung von Herrn Dr. **Fischer** haben die Gespräche mit den Vereinen einen positiven Verlauf genommen. Herr **Przesdzing** bedankt sich an dieser Stelle für die Unterstützung bei Herrn Dr. **Fischer**.

In Dissenchen sind bei der Übernahme der Sportanlage die besonderen Probleme, die durch den Schulsport als Pflichtaufgabe entstehen, zu berücksichtigen.

Zwischenzeitlich haben Herr Kostrewa und Herr Petzold Platz genommen, der TOP 5.1. wird durch den Vorsitzenden aufgerufen.

TOP 5.1.

Der Vorsitzende begrüßt die Vertreter des Landkreises Spree/Neiße und übergibt das Wort an Herrn **Kostrewa**.

Er erinnert an die mehr als 10-jährige Zusammenarbeit in den Bereichen der OSZ-Entwicklung sowie der Zusammenführung der drei Gymnasien im vergangenen Jahr. Das brachte Planungssicherheit für die Eltern, die Schulen und die Schulträger. Allerdings sind in der Stadt Cottbus auf Grund der aktuellen Beschlusslage Überkapazitäten bei den Gymnasien vorhanden, die so in den ursprünglichen Planungen nicht vorgesehen waren. Vor dem Hintergrund der jüngsten Diskussion um die Bildung elfter Klassen wurde auch die Planungssicherheit für das Pückler-Gymnasium im Bildungsausschuss des Landkreises diskutiert. Hier sollten nochmals mit der Stadt Cottbus gemeinsame Überlegungen zu den benötigten Gymnasialkapazitäten angestellt werden.

Herr **Petzold** verweist ebenfalls auf die gemeinsamen Konzepte der vergangenen Jahre und mahnt die Einhaltung der getroffenen Absprachen durch die Stadt Cottbus an. Er schlägt vor, in einer gemeinsamen Beratung vor dem nächsten Ü7-Verfahren einen Abgleich zwischen Bedarf und Angebot an Gymnasialplätzen vorzunehmen. Nur auf diese Weise kann einer „Abstimmung mit den Füßen“ mit all ihren Folgen verhindert werden.

Herr **Neubert** sieht die Situation ähnlich. Allerdings war bisher eine Beschlussfassung zu Gymnasien und Oberschulen aus den unterschiedlichsten Gründen nicht möglich. Er empfiehlt dem Ausschuss die Annahme des Gesprächsangebotes unter Einbindung des Staatlichen Schulamtes.

Als Termin wird der 1. November um 18.30 Uhr im Kreishaus Forst, Heinrich-Heine-Str. 1 vereinbart.

TOP 3.2.

Frau **Hansch** informiert über den aktuellen Stand der Diskussion. Demnach soll die Schulsozialarbeit sozialraumorientiert erfolgen.

Das Modell umfasst 3 Sozialräume:

- Mitte/West
- Nord/Ost und
- Süd.

Es ist geplant 12 Schulsozialarbeiter, davon 9 kommunale und 3 in freier Trägerschaft, an 12 Schulen einzusetzen. Daneben sollen alle weiteren Ressourcen der Sozialräume genutzt werden. Die Führung der Sozialräume soll durch freie Träger übernommen werden.

Der Jugendhilfeausschuss hat die Verwaltung beauftragt, eine entsprechende Vorlage zur Umsetzung des Projekts im November einzubringen.

Auf Nachfrage von Fr. Dr. **Münch** benennt Frau **Hansch** die Ursachen für die Stellenreduzierung von ehemals 15+3 auf jetzt 9+3.

Herr Dr. **Fischer** warnt vor einer zu großen Ausweitung der Sozialräume und Herr Dr. **Schemel** bittet darum, die Führungsaufgaben der freien Träger genau zu beschreiben.

Der Vorsitzende befürwortet die gegenwärtige Arbeitsrichtung mit der Erwartung an eine langfristige Sicherheit für die Schulsozialarbeit.

TOP 4.1.

Herr **Warchold** stellt den Anwesenden den Vorsitzenden des Fördervereins des Planetariums e. V., Herrn Thiel, vor und erläutert den Inhalt der Vorlage.

Er hebt heraus, dass die fachliche und inhaltliche Führung des Planetariums seit dem Ausscheiden des Herrn Thiel seit dem 2. Halbjahr 2005 durch den Förderverein erfolgte. Deshalb ist die Betreuung des Planetariums ab 01.01.2008 durch den Förderverein auf dessen Antrag hin nur folgerichtig.

Um die Arbeit in bisherigem Umfang und bisheriger Qualität des Planetariums aufrechtzuerhalten wird ein jährlicher Zuschuss in Höhe von 35,4 T€ vorerst für den Zeitraum 2008-2010 gewährt und die künftige Betreuung durch einen Vertrag zwischen der Stadt und dem Förderverein geregelt.

Durch den Förderverein wird ab 01.01.08 eine neue Struktur angestrebt. Für die Betreuung des Betriebes ab 01.01.08 sind fundierte pädagogische, astronomische und technische Kenntnisse erforderlich. Im Vertrag mit der Stadt Cottbus werden auch die künftig angestrebten höherwertigen Angebote fixiert.

Dr. Schemel bittet um statistische Angaben zur Besucherzahl und der Zahl der Veranstaltungen (sind als Anlage 1 dem Protokoll beigelegt).

Herr Dr. **Fischer** schlägt vor, die Signale des Fördervereins aufzunehmen und das neue Betreibermodell anzunehmen.

Abst.:

7:0:0 *Der Vorlage wird einstimmig zugestimmt.*

TOP 4.2.

Herr **Warchold** erläutert die Vorlage, die eine kontinuierliche Fortsetzung der finanziellen Förderung des Filmfestivals für den Zeitraum 2008-2012 in Höhe von jährlich 172.400 € beinhaltet und damit den zurückliegenden Beschluss vom April 2002 fortführt.

Das Filmfestival hat sich von Jahr zu Jahr zu einem international anerkannten kulturellen Highlight entwickelt, das aus Cottbus nicht mehr wegzudenken ist.

Mit der Fortführung der Förderung durch die Stadt werden eindeutige Signale an das Land Brandenburg, das das Festival seit Beginn unterstützt und an die privaten Förderer, die durch Mehrjahresvereinbarungen das Festival finanziell unterstützen, gesetzt.

Frau Dr. **Münch** regt an, dass sich im Frühjahr 2008 die Leitung des Filmfestivals im Ausschuss vorstellt.

Abst.:

7:0:0 *Der Vorlage wird einstimmig zugestimmt.*

TOP 4.3.

Herr **Kramer** stellt die Vorlage vor. Im Verlauf eines längeren Prozesses wurden über Umsetzungsprojekte, Prioritätensetzung und dem Einsatz der geplanten Fördermittel diskutiert. Dabei wurde Kritik durch das LbV wegen des großen Anteils an Schulprojekten laut. Allerdings kommt in diesen Projekten ein Fördermittelmix mit Ganztagsmitteln zum Einsatz.

Für den Rückbau ist ein gesondertes Programm vorgesehen, das schwerpunktmäßig in Sachsendorf und Schmellwitz wirksam wird.

Auf die Nachfrage zum Abrisstermin Schulgebäude Poznaner Str. wird das Jahr 2008/09 angegeben.

(Vor der Abstimmung hat Frau Dr. Münch die Beratung verlassen.)

Abst.:

5:0:1 *Der Vorlage wird mehrheitlich zugestimmt.*

TOP 4.4.

In ihren Ausführungen erläutert Frau **Neumann** die Rolle des INSEK. Darin soll sich die Stadt inhaltlich und räumlich zur Stadtentwicklung positionieren. Daraus abgeleitet wird die Fokussierung der Fördermittel auf bestimmte Projekte.

Schwerpunkt des INSEK ist die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt als Grundlage für alle weiteren Entwicklungen. Es erfolgt eine Konzentration auf die Innenstadt, die jedoch nicht mit dem Stadtteil Mitte gleichzusetzen ist. Der Zeitrahmen ist bis auf das Jahr 2020 gesteckt.

Herr Dr. Fischer votiert wegen der Fülle des Materials für eine 2. Beratung.

Abst.:

6:0:0 *Dem Antrag auf 2. Beratung wird einstimmig zugestimmt.*

f.d.R. Heelemann/Bischoff

Anlage 1

Statistik Planetarium Cottbus - Stand 08.10.2007

Übersicht 2006

Zeitraum: 01.01. – 31.12.2006

Besucher Stadt + Verein gesamt: 9888

Veranstaltungen gesamt: 409

Übersicht 2007

Zeitraum: 01.01. – 30.09.2007

Besucher Stadt + Verein gesamt: 5580

Veranstaltungen gesamt: 228